

Natur und Wetter

April

Marienkäfer, die im April schon schwirren, können im Mai dann erfrieren.

Ist der April schön und rein, wird der Mai umso wilder sein.

Mondhelle Nächte im April schaden der Baublüte viel.

Nasser April und windiger Mai bringen ein fruchtbares Jahr herbei.

Wie's im April und Maien war, schließt man aufs Wetter das ganze Jahr.

Lostage im April

8. 4.: Wenn's viel regnet am Amanfiustag, ein dürre Sommer folgen mag.

13. 4.: So wie Martin es will, zeigt sich der ganze April.

24. 4.: Wenn's an St. Fidel gefriert, noch 15mal die Kälte klirrt.

Mai

Mai warm und trocken, läßt alles Wachstum stoken.

Regen im Mai bringt Wohlstand und Heu.

Nordwind im Mai bringt Trockenheit herbei.

Weben die Spinnen tüchtig im Freien, läßt sich gutes Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden.

Der Mai kommt gezogen, wie der November verfliegen.

Die erste Liebe und der Mai geh'n selten ohne Frost vorbei.

Lostage im Mai

3. 5.: Auf Philipp und Jakobi Regen folgt ein sicherer Erntesegen.

12. 5.: Wenn's an St. Pankraz schön ist, ist das ein gutes Zeichen zu einem schönen Herbst.



Thema Matratzenstreu - ein ewiger Streitfall?

... im Vorwort (Heft 1/08) beschreibt Ihre Redaktion, dass Matratzenstreu unhygienisch und ungesund ist.

Dies muss nicht unbedingt sein, denn richtig gepflegt, ist für die Pferde die Strohmattze, auch für die Ruhepausen ein sicherer Platz zum Hinlegen und Aufstehen. Matratzenstreu sollte nicht aufgrund von arbeitswirtschaftlichen Aspekten, zum Nachteil der Pferde vernachlässigt werden.

Matratzenstreupflege beginnt mit der "Mistgabel", d. h. die Pflege der Einstreu durch Sauberhalten und regelmäßiges Auflockern.

Eine gute Einstreupflege zahlt sich in vieler Hinsicht aus, denn Rotte (aerobes Milieu) bedeutet auch immer Hygiene: Krankmachende Keime, wie z.B. die Spindel-Bakterien, die Strahlfäule auslösen, können sich dort nicht entwickeln! Das ist auch ein Prinzip der Natur: Mit dem richtigen Milieu, umweltgerechte, lebensfreundliche Bedingungen zu schaffen!

pH-Wertmessungen unterstreichen dies deutlich, wie sich Rotte fördernde Maßnahmen auswirken: So verändert sich der pH-Wert weg vom basischen hin zum neutralen pH-Wert. Frischer Stallmist weist einen pH-Wert von 9,01 auf, Späne-Stroh-Mattze, ca 5 Monate alt pH 7,61.

Ein neutraler pH-Wert greift auch nicht die Hufe an, Ammoniak wird zu Ammonium-N gebunden und steht dann später im Kompost als Dünger-Stickstoffquelle zur Verfügung. Faustzahlen belegen das auch: N-Verluste bei guter Stallmistpflege 20%, mittlere 40%, schlechte 60%.

Damit die Einstreu nicht dahinfault, sondern rottet, können Sie dies effektiv und nachhaltig mit dem ökonomisch-ökologischen Rotteförderer der Firma "Roland Plocher integral-technik" unterstützen.

"plocher rotteförderung intensiv" wird schon im Stall angewendet: 1x10 g oder 2x5 g pro Woche/Pferd, vor dem Einstreuen (Kosten □ 1,32 pro Pferd und Monat). So wird die Matratzen-Einstreu für Pferde problemlos und angenehm, dies wird Ihnen auch Ihr Hufschmied bestätigen!

Mir herzlichem Gruß

Monika Junius, Dipl.Ing. (FH) agr.

PLOCHER-Büro Nord/Fachberatung Landwirtschaft - Pferdehaltung

Schepelser Str. 17, D--29358 Eickingen

Tel. + 49 5149 987672, www.plocher.de